

GRAUBÜNDEN

Nummer 117 | April 2025

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin  
Lieber Leser



Foto: Bernhard Bislin

Ostern ist das Fest des Lebens, das älteste und wichtigste Fest der Christenheit. Sie lesen darüber in unserem Hauptartikel (S. 2–3). Vor diesem strahlenden Fest erinnern wir uns aber an Leiden und Tod Jesu. Über den Sinn der Kartage und die damit verbundene Entstehung der Kreuzwege lesen Sie auf Seite 7.

Was das Geschenk des Vertrauens in die Botschaft Jesu Christi bewirkt, lesen Sie auf Seite 6 und auch, was die Ostereier damit zu tun haben. Der verstorbene Abtprimas Notker Wolf hat den Artikel wenige Tage vor seinem Tod exklusiv für das Pfarreiblatt Graubünden verfasst, weshalb wir den Text posthum publizieren.

Wir Christen vertrauen auf das Leben nach dem irdischen Tod, wir vertrauen auf Ostern. Dennoch ist Sterben nicht immer einfach. Wie stehen Sie zum assistierten Suizid? Die Diskussion um eine Pflicht, assistierten Suizid in Alters- und Pflegeheimen anzubieten, die mit öffentlichen Geldern unterstützt werden, wurde durch den Vorstoss Pajic angefacht. Christina Tuor, Vorsitzende der Geschäftsführung des Pflegezentrums in Andeer und Titularprofessorin für Neues Testament hat dazu eine klare und wohlbegründete Meinung, ebenso zu Zwang in ethischen Fragen (S. 4–5).

Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, wünsche ein lichtvolles und gesegnetes Osterfest. Ein Osterfest, das Sie mit Freude über die Auferstehung Christi erfüllt und Sie spüren lässt: Das Leben ist stärker als der Tod.

Mit herzlichem Gruss

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission

# HALLELUJA, CHRISTUS IST AUFERSTANDEN

**Ostern, die Auferstehung Jesu Christi und sein Sieg über den Tod, ist der Mittelpunkt unseres Glaubens. Das Fest, das eng mit dem jüdischen Pessachfest verbunden ist und dessen Kraft bis heute in unsere Welt hineinstrahlt.**

An Ostern feiern wir das grosse Geheimnis unseres Glaubens: Jesus Christus hat durch seine Auferstehung den Tod besiegt und ihm dadurch seine Macht und seinen Schrecken genommen. Weil Jesus den Tod überwunden hat, können auch wir ihn überwinden – wir, die wir auf Jesu Christi Namen getauft sind.

Zur Zeit des Urchristentums galt der Ostersonntag jedoch als christliche Variante des letzten Pessachtages: Der Auszug aus Ägypten entsprach der in der Osternacht gefeierten Auferstehung Jesu Christi und damit verbunden der Rettung aller Menschen aus dem Tod. Doch der Reihe nach ...

## Der Zusammenhang von Pessach und Ostern

Die ersten Christen waren jüdischen Glaubens. Jedes Jahr feierten sie am 14. Tag des jüdischen Frühlingsmonats Nisan das Pessachfest. Das Fest erinnert an den Auszug der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei, wie wir es im Buch Exodus lesen. Auch Jesus feierte Pessach. Sein letztes Pessachfest sollte in Jerusalem stattfinden. Im Christentum wird dieses letzte Pessachfest Jesu als «Letztes Abendmahl» genannt werden. Nach dem Essen wurde Jesus verhaftet und am folgenden Tag (Karfreitag) verurteilt und hingerichtet. In der jüdischen Welt war es der Tag vor dem Sabbat, an dem niemand arbeiten oder einen Leichnam berühren durfte. Für die Jünger und Freunde Jesu war es deshalb sehr wichtig, den Verstorbenen noch am Freitag zu Grabe legen zu können. Hätten sie Jesus nicht am Freitag vom Kreuz nehmen können, wäre dies erst am übernächsten Tag möglich gewesen.

Kaum war der Sabbat vorbei, eilten die drei Frauen Maria von Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome zur Grabeshöhle, um Jesu Leichnam zu salben. Doch wie in den Evangelien überliefert ist, fanden sie das Grab leer: Jesus war auferstanden.

## Erlösung und Befreiung von Sklaverei

Sowohl Pessach als auch Ostern haben die Themen Erlösung und Befreiung – jedoch auf unterschiedliche Weise. Pessach bezieht sich auf die



Adobe Stock Fotos

Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei. Durch das Blut des Lammes, das die Israeliten auf Gottes Geheiss auf die Türpfosten strichen, wurde der Todesengel ferngehalten.

Ostern feiert die spirituelle Befreiung aus der Sklaverei der Sünde, die im Tod gipfelt. Durch Jesu Christi Blut wurde der Tod besiegt, was die Auferstehung zeigt. Das Blut des Lammes vertrieb den Todesengel, das Blut Jesu besiegte den Tod, Deshalb wird Jesus auch als «Lamm Gottes» bezeichnet, dessen Tod die Menschheit erlöst hat. Weil Jesus den Tod überwunden hat, können auch wir ihn überwinden – wir, die wir auf Jesu Christi Namen getauft sind. Dank Christi Auferstehung wissen wir: Der physische Tod bedeutet nicht den Abbruch aller Beziehungen oder gar die Auslöschung. Niemand geht durch den Tod verloren.

### Biblische Geschichten erzählen von uns

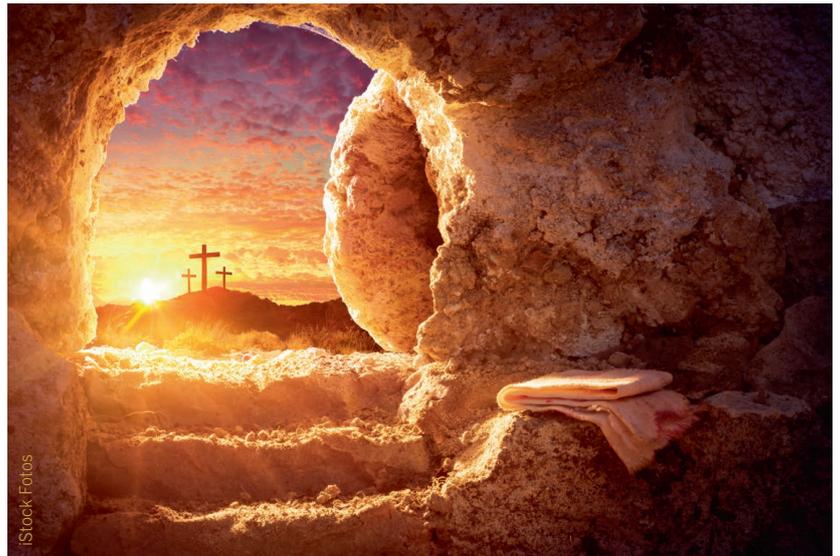
Sowohl der Befreiung aus der Sklaverei als auch Ostern geht eine Zeit des Leides voraus. Beide Erzählungen sind zeitlos, denn in beiden Geschichte geht es um uns Menschen. Gerade in der Passions- und Ostererzählung können wir unser eigenes Handeln erkennen, vor allem mit Blick auf die Jünger. Denken wir beispielsweise an Petrus: Er schläft ein, anstatt zu wachen, er bestreitet aus Furcht, zu den Jüngern zu gehören ... er ist schwach und ängstlich, genau wie wir. Dennoch, trotz seinen so menschlichen Schwächen ist er von Gott geliebt. Genau wie wir.

### Das Werk des Heiligen Geistes

Natürlich stellt sich die Frage, was sich mit dem Ostergeschehen verändert hat. Ist die Welt besser geworden? In der sichtbaren, physischen Welt hat sich wenig verändert. Der Tod ist nach wie vor präsent. Viele Menschen, ob christlichen Glaubens oder nicht, stehen dem Tod mit Angst, Zweifel oder zumindest ungunen Gefühlen gegenüber. Zugleich scheint es seit einigen Jahren für viele Menschen immer schwieriger zu akzeptieren, dass sie älter werden und sterblich sind.

Wie die andere, verheissene neue Welt aussehen könnte, die uns nach dem Tod erwartet, das wissen wir nicht. Niemand konnte je darüber berichten, was «Auferstehung» im Zusammenhang mit dem leiblichen Tod bedeutet, wie es sich anfühlt. Berichte von Nahtoderlebnissen kennen wir, aber eben nicht Berichte von Toten.

Trotzdem heisst das nicht, dass Ostern für unsere Welt ohne Folgen geblieben wäre. Denn wenn die Auferstehung Jesu Christi auch nicht naturwissenschaftlich analysiert werden kann, so hat sie dennoch die Einstellung der christlichen Gläubigen verändert. Natürlich brauchte diese Veränderung Zeit. Die frohe Botschaft von Ostern



*Ostern gibt Hoffnung, sich nicht  
mit den Machenschaften  
der Welt abzufinden,  
nicht nur das zu glauben,  
was auf das Diesseits beschränkt ist.*

musste bei den Zeitgenossen Jesu in einem langen Prozess reifen. Erst nach und nach liessen sich die Jüngerinnen und Jünger davon überzeugen, dass Jesus den Tod wirklich bezwungen hat. Dass er wirklich auferstanden ist. Diese Überzeugung war das Werk des Heiligen Geistes – die Folge von Pfingsten.

### Ostern im Alltag erahnen

Dank Christi Auferstehung wissen wir: Der physische Tod bedeutet nicht den Abbruch aller Beziehungen oder gar die Auslöschung. Ostern gibt Hoffnung – gut begründete und starke Hoffnung, sich nicht mit den Machenschaften der Welt abzufinden, nicht nur das zu glauben, was auf das Diesseits beschränkt ist.

Immer dann, wenn dem Tod nicht das letzte Wort gelassen wird, wenn Dinge nicht einfach hingenommen werden, wenn aller schlechter Prognosen zum Trotz die Hoffnung bestehen bleibt, wenn man in tiefster Dunkelheit noch Licht erkennen kann, dann scheint etwas von dem auf, was Ostern in die Welt gebracht hat. Dann spüren wir das Licht von Ostern in unserem Leben.

Wir alle sehnen uns nach einer gerechten, friedlichen Welt. All die menschlichen Übel sind eine gewaltige Herausforderung. Wenn wir die zahlreichen und komplexen Probleme zu analysieren versuchen, sie benennen und uns dafür einsetzen, ihre zerstörerische Kraft zu reduzieren, dann leuchtet etwas vom österlichen Licht in uns auf: In der Hoffnung und Gewissheit, dass Gottes Liebe stärker ist als alle irdischen Mächte und Gewalten. (sc)

**Ostern und Pessach:  
Beide Feste erzählen  
von der Befreiung und  
Erlösung des Menschen  
durch Gottes Willen.**

# SUIZIDHILFE: TRANSPARENZ UND EIGENVERANTWORTUNG

**Der Vorstoss von Pascal Pajic fordert, dass Senioren- und Pflegeheime, die mit öffentlichen Geldern unterstützt werden, assistierten Suizid in ihren Räumlichkeiten zulassen müssen. Christina Tuor, Vorsitzende der Geschäftsführung des Pflegezentrums Glienda in Andeer ist überzeugt: Zwang ist bei diesem Thema keine Lösung.**

Christina Tuor, Titularprofessorin für Neues Testament und Vorsitzende der Geschäftsführung des Pflegezentrums Glienda in Andeer, setzt sich bereits seit Jahren intensiv mit der Thematik des assistierten Suizids auseinander. Im Jahr 2009, als im Bundesrat über Artikel 115 im Strafgesetzbuch diskutiert wurde, leitete Tuor das Institut für Theologie und Ethik in Bern und ist seither mit der Thematik bestens vertraut. Nicht nur auf theoretischer, sondern auch auf praktischer Ebene: Vor ihrer Tätigkeit im Glienda war sie auch mehrere Jahre in der Leitung des Alters- und Pflegeheims Casa sogn Giuseppe in Cumpadials.

Zur aktuellen Diskussion, die durch den Vorstoss von Pascal Pajic ausgelöst wurde, hat sie eine klare Meinung.

## **Christina Tuor, sind Sie gegen assistierten Suizid?**

Nein, ich bin nicht generell gegen einen assistierten Suizid. Je nach Situation kann er die beste der schlechten Optionen sein. Aber ich stelle mich klar dagegen, dass Alters- und Pflegeheime dazu gezwungen werden, diesen in ihren Räumlichkeiten zuzulassen.

## **Weshalb?**

Auf Heimleitungen darf kein Zwang ausgeübt werden, wie sie ihren Auftrag der Begleitung von Menschen im Alter und Sterben zu verstehen haben. Jedes Heim soll eigenverantwortlich ent-

scheiden, wie es mit einem solchen Wunsch umgeht. Und aus meiner Sicht sollte ein sorgfältiger Prozess formuliert werden. Denn das Thema ist da, ob der assistierte Suizid nun im Haus stattfindet oder nicht.

*Je nach Situation kann assistierter Suizid die beste der schlechten Optionen sein.*

## **Was gehört zu einem solchen Prozess?**

Alle Beteiligten, die todeswillige Person, die Mitbewohnenden, die Angestellten, die Angehörigen müssen mitbedacht werden. Dies beginnt bereits bei der Anmeldung. Die Haltung der Einrichtung muss den neu Eintretenden klar sein. Für uns als Einrichtung stellt sich die Frage, ob wir wissen müssen, wenn ein Bewohner oder eine Bewohnerin bei Exit angemeldet ist. Was geschieht mit der Information im Haus? Was macht es mit den Mitarbeitenden, den Mitbewohnenden?

Tritt der Wunsch nach Suizid auf, sollte geklärt werden, ob dieser bei den Angehörigen bekannt ist und wie sie dazu stehen. In welchem Umfang sind Mitbewohnende und Mitarbeitende zu informieren? Wie steht es mit der Schweigepflicht, dem Berufsgeheimnis? Gibt es Mitarbeitende, die an einem solchen Tag nicht arbeiten möchten? Unterschiedliche Haltungen der Mitarbeitenden gegenüber dem Thema assistierter Suizid müssen respektiert werden. Wie kommunizieren wir – nach innen und aussen? Was muss wie dokumentiert werden und wie wird ein solches «Dossier» abgeschlossen? ... Dies sind nur einige Fragen, die zu einem solchen Prozess gehören.

## **Waren Sie schon einmal mit dem Suizidwunsch eines Bewohners oder einer Bewohnerin konfrontiert?**

Nein, zu meiner Zeit wurde kein Wunsch nach assistiertem Suizid geäußert. Aber es gab vor Jahren einen Fall. Im Haus hat das gewaltige Emotionen ausgelöst. Bei Mitbewohnenden ebenso wie bei Pflegenden. Einige kamen an ihre Grenzen.

**Die Palliativpflege hat sich in den letzten Jahren etabliert.**



**Weshalb kann Tod durch assistierten Suizid eines unheilbar kranken Menschen für Mitarbeitende schlimmer sein als ein «normaler» Tod? Sterbebegleitung ist oft sehr kräftezehrend und nicht einfach.**

Mitarbeitende in Alters- und Pflegeheimen wollen Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt begleiten, sie gehen bei einem Sterbeprozess mit. Das gehört zum Berufsethos der Langzeitpflege, wo das Sterben als Teil des Lebens gewürdigt wird. Leiden auszuhalten, ist für niemanden einfach. Doch in den letzten Jahren hat sich die palliative Pflege in den Heimen etabliert. Schmerzlinderung, ausreichend Sauerstoff, Angstminderung ..., damit können Pflegenden den Menschen im Sterben sicherer zur Seite stehen. Das kann kräftezehrend sein, doch es wird auch als sehr erfüllend erlebt.

Das Sterben rührt an Grundfragen der menschlichen Existenz. Da gibt es unterschiedliche Haltungen. Umso wichtiger scheint mir, dass es Einrichtungen mit unterschiedlicher Praxis bezüglich assistiertem Suizid gibt. Für die Pfleger/-innen ebenso wie für künftige Bewohner/-innen.

**Ist assistierter Suizid im Glienda, wo sie die Geschäftsführung innehaben, erlaubt?**

In unseren Räumlichkeiten wird assistierter Suizid abgelehnt. Sterbeorganisationen ist der Zutritt untersagt. Das steht so im Pensionsvertrag. Beim Aufnahmegespräch bieten wir an, gemeinsam eine Lösung zu suchen, wenn ein solcher Wunsch besteht. Dass es Heime gibt, die das anders sehen und handhaben, respektiere ich absolut. Nochmals: Ich störe mich an der Pflicht, die mit dem Vorstoss Pajic gefordert wird. Bereits heute ist assistierter Suizid aus uneigennütigen Gründen rechtlich straflos durchführbar. Und wird auch in einigen Alters- und Pflegeheimen in Graubünden zugelassen.

*Mit dem Thema  
des assistierten Suizids  
befinden wir uns in  
einem ethischen Dilemma.*

**Ist es nicht konservativ, in «Ihren» Räumlichkeiten keine Sterbeorganisation zu dulden?**

Der Vorwurf «konservativ» ist sehr dankbar, wenn man etwas durchbringen will. Alle, die gegen die Neuerung sind, gelten automatisch als konservativ. Doch in ethischen Diskussionen wie beim Vorstoss Pajic kann es nicht um «entweder – oder» gehen. Es geht auch nicht darum, zu moralisieren. Ethische Fragen lassen sich nicht einfach mittels Abstimmung beantworten. Es geht darum, angesichts der Pluralität von Meinungen miteinander das Gespräch zu führen.



© Atelier Le Richte

*In ethischen Diskussionen kann es nicht  
um «entweder – oder» gehen.  
Es geht auch nicht darum, zu moralisieren.*

**Setzt sich für ein  
Sterben in Würde  
ein: Christina Tuor,  
Vorsitzende der  
Geschäftsführung  
des Pflegezentrums  
Glienda in Andeer.**

Apropos konservativ: Ich bin der Meinung, dass beim Umgang mit Sterben und Tod in Alters- und Pflegeheimen in den letzten 10, 20 Jahren grosse Fortschritte erzielt wurden. Es gibt Abschiedsfeiern, Gedenken des Verstorbenen im Haus. Auch wird heute vermutlich nirgends mehr ein Sarg durch den Hintereingang weggebracht. Im Glienda gehen die Verstorbenen durch denselben Eingang hinaus, durch den sie gekommen sind. Das finde ich einen fortschrittlichen Umgang mit dem Tod. Wenn ich mir nun überlegen müsste, wann ich die Polizei ins Haus lasse, die bei einem assistierten Suizid kommen muss, weil es sich um einen unnatürlichen Tod handelt, wenn ich also mitbedenken muss, wann das am wenigsten auffällt im Haus, frage ich mich schon, wo da der Fortschritt bleibt. Da wird doch wieder etwas tabuisiert, das widerstrebt mir zutiefst.

**Welche Lösung sehen Sie?**

Mit dem Thema des assistierten Suizids befinden wir uns in einem ethischen Dilemma. Es gibt Argumente pro und contra, nicht einfach falsch oder richtig. Man muss miteinander in eine Diskussion kommen.

Ein minimaler Konsens zwischen allen Standpunkten ist zu erreichen. Den sehe ich, wie gesagt, darin, dass die Heime auf freiwilliger Basis den assistierten Suizid in ihrer Einrichtung zulassen oder nicht. Heimleiter/-innen sollten dabei offen sein für das Gespräch mit den Mitarbeitenden. Und die Abläufe müssen transparent sein. Das gibt Sicherheit für alle Betroffenen und führt hoffentlich dazu, dass Sterben und Tod im Alters- und Pflegeheim weiterhin in Würde geschehen kann. (sc)

# EIN GESCHENK DES VERTRAUENS

**Unser Glaube ist ein Geschenk, das uns mit Hoffnung und Zuversicht auf das verheissene neue Leben erfüllt. Die Ostereier sind ein Symbol für dieses neue Leben.**



## **Symbol des Lebens: Ostereier.**

Ich freue mich schon auf Ostern. Es ist der Tag, an dem ich mit Kindern Eier suchen gehe, die der Osterhase gelegt hat. Die Kinder sind ganz aufgeregt. Ja, und unsere Aufregung nimmt daran schon teil.

Auch die Schokoladenfabrikanten haben schon längst vorgesorgt. Ich freue mich mit ihnen, wenn ein kirchliches Fest auch ihren Umsatz ankurbelt und etwas zum Lebensunterhalt vieler Menschen beiträgt. Natürlich freue ich mich auch über ein paar Ferientage, um nach den Wochen der Arbeit seit Weihnachten wieder ausspannen zu können. Aber ist das alles?

*Eier sind ein Symbol des Lebens.  
In ihnen steckt der Keim  
für neues Leben  
und damit für neue Hoffnung.*

## **Ich möchte mehr ...**

Ich möchte eigentlich mehr. Ich habe Hunger nach Leben. In unserer aufgewühlten Zeit der unerbittlichen Kriege, inmitten der wachsenden Umweltverschmutzung, der Knute der Autokraten möchte ich wieder atmen dürfen. Ich hege keine grossen Ansprüche. Der Frühling gibt mir bereits wieder etwas Hoffnung: Die Gänseblümchen, die Schneeglöckchen, die Krokusse, das frische Grün an den Bäumen und der Gesang der Vögel in ihrem Geäste, allein darauf freue ich mich schon.

Und dann die Ostereier: Eier sind ein Symbol des Lebens. In ihnen steckt der Keim für neues

Leben und damit für neue Hoffnung. Ich selber werde inzwischen älter, und die Hoffnung nach Leben wächst. Denn ich möchte nicht, dass mein Leben einfach mit dem Tod zu Ende ist. Jesus hat uns in dieser Hoffnung bestärkt. Er hat die Macht des Todes gebrochen und ist wieder als Lebender seinem Freundeskreis, den Frauen und den Jüngern erschienen und hat sich berühren lassen, hat mit ihnen gegessen. Er lebt und hat uns verheissen, dass wir mit ihm leben, wenn wir an ihn glauben.

Dieser Glaube ist nicht selbstgemacht, sondern ein Geschenk. Er ist ein Geschenk des Vertrauens. Beim Vertrauen verlassen wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf jemand anderen, sei es auf eine geliebte, befreundete Person oder in diesem Fall auf Jesus selbst und diejenigen, die ihn wieder als Lebenden erfahren haben.

*Jesus hat die Macht des Todes gebrochen  
und ist wieder als Lebender erschienen.*

*Er lebt und hat uns verheissen, dass  
wir mit ihm leben, wenn wir an ihn glauben.*

Manche suchen noch andere Erklärungen für seinen Tod und auch für seine Auferstehung, um beides zu leugnen. Aber ich bin immer wieder erstaunt, wie sehr Menschen solchen Hypothesen Glauben schenken, die andere selbst erdacht haben, nur um denjenigen nicht zu glauben und zu vertrauen, die Jesus einmal erlebt haben.

## **Zeichen der Hoffnung**

Öffnen wir doch unser Herz, und lassen wir uns beschenken. Dann können wir auch mit Hoffnung und Zuversicht auf unseren Tod zugehen. Dann werden die Ostereier für uns zu einem Zeichen der Hoffnung und des neuen Lebens.

Dann dürfen wir mit den Kindern auf die Suche gehen und uns freuen, selber wieder den Keim des Lebens gefunden haben. Oder jetzt schon in der Fastenzeit, wie der heilige Benedikt in seinem Kapitel zur Fastenzeit sagt, «das heilige Osterfest mit geistlicher Sehnsucht und Freude erwarten».

**Abtprimas em. Notker Wolf OSB  
(1940–2024)**

# AGENDA IM APRIL

## BONADUZ – TAMINS – SAFIENTAL – RHÄZÜNS



### Pfarramt

#### Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz  
Telefon 081 641 11 79  
pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch  
pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### Pfarreisekretariat

#### Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79  
Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr  
sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch  
sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### Pfarreirat Bonaduz/Rhazüns

#### Präsidentin

#### Rosita Maissen

pfarreirat\_bonrhae@gmx.ch

### Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz

#### Sandra Vieli

Mobile 079 734 17 51  
s.vieli@hispeed.ch

### Mesmer Bonaduz

#### Erna Marty

Mobile 079 357 85 83

### Mesmer Rhazüns

#### Josef Janutin

Mobile 079 313 57 05

#### Hans Zegg

Mobile 079 876 99 43

### Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri

#### Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91  
info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

## Mitteilungen aus beiden Pfarreien

### Ostergrüsse vom Pfarrer

Liebe Pfarreiangehörige  
Die Feier der Auferstehung unseres Herrn ist die Mitte unseres christlichen Glaubens. Die Osternacht ist die grösste Feier aller Nächte. Es ist jene Nacht, in der die Dunkelheit dem neuen alles überstrahlenden Licht weicht. Wenn wir die entzündete Osterkerze in der Osternacht in die dunkle Kirche tragen, zeigt uns das, dass Christus wahrhaftig das Licht der Welt ist, das alle Finsternis in unserem Leben erhellen will. Auch wenn es oft nur ein kleines Licht ist, so kann es doch ein Hoffnungsschimmer für unser Leben sein. Und die Osterkerze wird auch nicht einfach in die Kirche hineingetragen. Das Licht der einen Kerze wird weitergegeben an all die vielen kleinen Kerzen, die die Gottesdienstbesucher in den Händen halten. Das soll uns daran erinnern, dass wir alle, als Christinnen und Christen, Lichter der Hoffnung in der Welt sein sollen. So wie wir in der Kirche unsere Lichter weitergeben, so sollen wir auch durch unser christliches Leben im Alltag Hoffnungslichter für unsere Umwelt sein. Die Menschen sollen an uns sehen können, dass wir als Christinnen und Christen eine Hoffnung haben, die grösser und stärker als alle Dunkelheit unserer Welt und unseres Lebens ist. In diesem Sinne der Auferstehung Jesu wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Osterfest.

*Pfr. Andreas Rizzo*

### Lichtprozession mit Fackeln nach S. Gieri

Wir treffen uns **am Gründonnerstag, 17. April, um 21 Uhr** vor den Pfarrkirchen in Bonaduz und Rhazüns. Nach dem Entzünden der Fackeln pilgern wir von beiden Pfarreien aus nach S. Gieri. Die 2. Oberstufe gestaltet die Andacht in der feierlich geschmückten Kirche S. Gieri mit.



Danach gehen wir wieder gemeinsam in die beiden Dörfer zurück.

Wir laden Sie zu diesem schönen Anlass herzlich ein.

### Pfarreiausflug 2025

Unser Pfarreiausflug findet **am Donnerstag, 5. Juni**, statt. Wir fahren nach Arbon an den Bodensee. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst und Mittagessen werden wir das Saurer-Museum besuchen. Nebst Oldtimer-Fahrzeugen sind auch verschiedene Textilmaschinen ausgestellt. Weitere Infos und Flyer mit Anmeldetalon finden Sie im Zeitungsständer in der Kirche. Anmeldeschluss ist der 15. Mai. Ich freue mich auf die gemeinsame Fahrt und auf viele Teilnehmer.

*Rosita Maissen, Pfarreirat*

### Rückblick – Aschermittwoch

Die 1. Oberstufe hat am Aschermittwoch mitgewirkt und sich und die Gottesdienstbesucher auf die Fastenzeit eingestimmt. Und so fragten wir uns: Worauf kommt es im Leben an? Worauf kommt es in der Fastenzeit an? Wir sind wieder am Beginn einer besonderen Zeit. Viele Menschen nutzen die Fastenzeit, um auf etwas zu verzichten, viele aus religiösen Gründen, andere aus gesundheitlichen oder anderen persönlichen Gründen. Manche verzichten auf Süßigkeiten, andere auf Fleisch oder Alkohol, wieder andere auf das Auto, manche auf negative Gedanken usw. Das sind alles gute und wertvolle Übungen oder können es zumindest sein. Wichtig ist aber auch, dass wir uns fragen, worauf kommt es an?

*Claudine Petrig, Katechetin*



## BONADUZ – TAMINS – SAFIENTAL

[www.kath-kirche-bonaduz.ch](http://www.kath-kirche-bonaduz.ch)



### Donnerstag, 3. April

17.30 Uhr Messfeier

### Freitag, 4. April

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

Krankenkommunion am Vormittag

### 5. Fastensonntag

*Kollekte für die Fastenaktion «Hunger frisst Zukunft»*

*In den Projekten von Fastenaktion werden Menschen dabei unterstützt, ihre Ernährung zu sichern und für sich und ihre Kinder Zukunftsaussichten zu entwickeln.*

### Samstag, 5. April

19.00 Uhr Messfeier in Tamins im  
Gemeindesaal

### Sonntag, 6. April

09.00 Uhr Wortgottesdienst mit  
Claudine Petrig

### Montag, 7. April

Keine Messfeier

### Donnerstag, 10. April

Keine Messfeier

### Freitag, 11. April

Kein Rosenkranzgebet  
Keine Messfeier

### Palmsonntag

*Kollekte für die Fastenaktion «Hunger frisst Zukunft»*

### Samstag, 12. April

19.00 Uhr Keine Messfeier

### Sonntag, 13. April

09.00 Uhr Messfeier mit Segnung der  
Palmzweige

### Montag, 14. April

17.00 Uhr Bussandacht vor Ostern  
mit Beichtgelegenheit

### Gründonnerstag, 17. April

*Kollekte für die Christen im Heiligen Land*

19.00 Uhr Messfeier

20.30 bis Nachtwache in der

22.30 Uhr Kirche

21.00 Uhr Lichtprozession mit  
Fackeln nach S. Gieri,  
Mitgestaltung durch die  
Jugendlichen der 2. Ober-  
stufe und ihrer Katechetin  
Claudine Petrig

### Karfreitag, 18. April

10.00 Uhr Kreuzweg in der Kirche

15.00 Uhr Karfreitagliturgie

### Ostern

*Kollekte für die Christen im Heiligen Land*

### Karsamstag, 19. April

22.00 Uhr Osternachtsfeier

### Ostersonntag, 20. April

09.00 Uhr Messfeier mit Begleitung  
des Kirchenchores

### Ostermontag, 21. April

09.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Maria und  
Isidor Königsrainer  
und für Agnes  
Meschenmoser  
und für Rosina und Gion  
Risch Derungs-Alig

### Donnerstag, 24. April

17.30 Uhr Keine Messfeier

### Freitag, 25. April

Kein Rosenkranzgebet  
Keine Messfeier

### 2. Sonntag der Osterzeit

#### Samstag, 26. April

19.00 Uhr Messfeier  
Jahresmesse für Lidia  
Sievi-Somaini  
Stiftmesse für Agostino und  
Christina Petrillo-Stieger  
und für Sr. Elisabeth  
Stengele

#### Sonntag, 27. April

09.00 Uhr Festgottesdienst zur  
Erstkommunion

### Montag, 28. April

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
eucharistische Anbetung  
bis 18 Uhr

Beichtgelegenheit nach telefoni-  
scher Vereinbarung.  
Spital- und Krankenbesuche werden  
gerne auf Anfrage wahrgenommen.

## Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu  
sich gerufen:

### Maria Königsrainer-Elvedi

\*28.10.1934 †25.02.2025

### Brida Wiedmer-Stiefenhofer

\*10.01.1944 †06.03.2025

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das  
ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie  
ruhen in Frieden. Amen.*

## Mitteilungen

### Palmbinden

Wir werden uns **am Samstag, 12. April, um 14 Uhr** mit den Primarschülern im Pfarreizentrum treffen, um uns auf den Weg zum österlichen Fest zu machen. Dabei werden auch viele Palmzweige gebunden und geschmückt, welche dann am Palmsonntag gesegnet werden. Gesegnete Palmzweige erinnern uns daran, dass wir Jesus als König in unserem Leben annehmen.

*Claudine Petrig, Katechetin*

### Palmsonntag, 13. April

Der Gottesdienst beginnt **um 9 Uhr** vor dem Eingang der Kirche mit der Segnung der Palmzweige und dem anschliessenden gemeinsamen Einzug in die Kirche.



Bild: Freepik

## Ostern

Unser Kirchenchor musiziert in der Ostermesse **am 20. April um 9 Uhr** gemeinsam mit Streichern, Solistinnen und Orgel die Missa Brevis in F, eine Jugendmesse, die Joseph Haydn im Alter von knapp 20 Jahren schrieb. Bettina Marugg und Ingrid Schütz konnten wieder als Sopranistinnen gewonnen werden. Laura Zangger und Agnes Byland (Violinen), Martina Baumann (Violoncello), Käthi Heitz (Kontrabass) und Rita Rohrer (Orgel) begleiten souverän und in gewohnter Spielfreude die Solistinnen und den Chor unter Leitung von Annegret Ernst.

## Erstkommunion

**Am Weissen Sonntag, 27. April, um 9 Uhr** feiern wir das Fest der Erstkommunion. Zum Ein- und Auszug spielen die Tambouren und die Musikgesellschaft Bonaduz. Unsere Erstkommunikanten in diesem Jahr sind:

### aus Bonaduz

Mauro Mattia Blumenthal  
 Moreno Brazero  
 Leana Bürkli  
 Seline Cadalbert  
 Ava Cadonau  
 Melina Caluori  
 Gianin Capaul  
 Matteo Cavelti  
 Elias Caviezel  
 Nevio Caviezel  
 Enea Christen  
 Mathias da Silva Alves  
 Gianna Dinkel  
 Finnya Gächter  
 Malia Elin Gartmann  
 Anne Hopp  
 Rodrigo Jesus da Silva  
 Ina Krauer  
 Meara Motalli  
 Elia Pinchera  
 Mara Scheiwiler  
 Johan Waeber  
 Lucas Witt

### aus Tamins

Jarina Rea Caduff  
 Gianfranco Willi

Liebe Erstkommunikantinnen,  
 liebe Erstkommunikanten  
 Ich wünsche euch und euren Familien einen schönen Festtag!  
 Der Segen und die Freude dieses grossen Tages der Erstkommunion möge euch immer begleiten.

*Pfr. Andreas Rizzo*

## RHÄZÜNS

[www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch](http://www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch)



### Dienstag, 1. April

09.30 Uhr Messfeier

### Freitag, 4. April

Krankenkommunion am Vormittag

### 5. Fastensonntag

*Kollekte für die Fastenaktion «Hunger frisst Zukunft»*

### Samstag, 5. April

17.45 Uhr Messfeier  
 Gedächtnismesse für  
 Domenico Cammarota

### Sonntag, 6. April

10.15 Uhr Wortgottesdienst mit  
 Claudine Petrig, anschliessend  
 Kirchenkaffi

### Dienstag, 8. April

Keine Messfeier

### Palmsonntag

*Kollekte für die Fastenaktion*

### Samstag, 12. April

Keine Messfeier

### Sonntag, 13. April

10.30 Uhr Messfeier mit Segnung der  
 Palmzweige, Mitgestaltung  
 durch die Jugendlichen der  
 3. Oberstufe

### Dienstag, 15. April

09.30 Uhr Bussandacht vor Ostern  
 mit Beichtgelegenheit

### Gründonnerstag, 17. April

*Kollekte für die Christen im Heiligen Land*

17.00 Uhr Messfeier  
 21.00 Uhr Lichtprozession mit  
 Fackeln nach S. Gieri,  
 Mitgestaltung durch die  
 Jugendlichen der 2. Oberstufe  
 und ihrer Katechetin  
 Claudine Petrig

### Karfreitag, 18. April

13.00 Uhr Karfreitagsliturgie  
 20.30 Uhr Karfreitagsprozession mit  
 Chor ad hoc und Musik

## Ostern

*Kollekte für die Christen im Heiligen Land*

### Karsamstag, 19. April

20.00 Uhr Osternachtsfeier

### Ostersonntag, 20. April

10.30 Uhr Messfeier

### Ostermontag, 21. April

10.15 Uhr Messfeier  
 Stiftmesse für Benedikt  
 und Georgina Cavelti-  
 Caviezel und Angehörige  
 und für Pia Camenisch-  
 Caliezi

### Dienstag, 22. April

Keine Messfeier

## 2. Sonntag der Osterzeit

### Samstag, 26. April

17.45 Uhr Messfeier  
 Stiftmesse für Laura Merlo  
 und für Stefania Luzia  
 Berini-Camenisch

### Sonntag, 27. April

11.00 Uhr Festgottesdienst zur  
 Erstkommunion

### Dienstag, 29. April

09.30 Uhr Messfeier

Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung.  
 Spital- und Krankenbesuche werden gerne auf Anfrage wahrgenommen.

## Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

### Monica Sievi-Epli

\* 18.12.1940 † 18.02.2025

### Lorenz Camenisch

\* 12.10.1941 † 22.02.2025

### Agostino Congedi

\* 27.08.1966 † 11.03.2025

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

## Mitteilungen

### Kirchenkaffi im April

Der Pfarreirat lädt alle **am Sonntag, 6. April**, zum Kirchenkaffi im Pavillon ein. Es ist wieder einmal eine schöne Gelegenheit, nach dem Gottesdienst gemütlich zusammensitzen, bei einer heissen Tasse Kaffee zu verweilen und gute Gespräche zu führen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

*Der Pfarreirat*



### Palmzweige binden

**Am Samstag, 12. April, um 14 Uhr** findet das diesjährige Palmen binden unter der Leitung von Frau Claudine Petrigo im Pfarrezentrum in Bonaduz statt. Für die Erstkommunikanten ist es eine Einstimmung auf die Erstkommunion. Natürlich ist es auch allen anderen Kindern gestattet, ihre eigenen Palmbüschel für den Palmsonntag zu binden. Alle sind herzlich willkommen. Material ist genügend vorhanden. Die Palmzweige werden am Palmsonntag um 10.30 Uhr zu Beginn der Messe vor der Pfarrkirche gesegnet.

### Palmsonntag, 13. April

Der Gottesdienst beginnt **um 10.30 Uhr** vor der Kirche mit der Segnung der Palmzweige und dem anschliessenden Einzug in die Pfarrkirche. Die Jugendlichen der 3. Oberstufe gestalten den Gottesdienst mit.



### Chor ad hoc

Die Chorprobe für die Prozession findet **am Karfreitag, 18. April, um 19.30 Uhr** in der Kirche statt.

### Träger an der Prozession

Liebe Jugendliche, **am Karfreitag, 18. April, um 20.30 Uhr** findet unsere traditionelle Karfreitagsprozession statt. Seid **um 20 Uhr** vor der Pfarrkirche. Herr Claudio Caviezel wird euch den Ablauf erklären und die Einteilung fürs Tragen vornehmen. Die persönliche Einladung mit den genauen Angaben wird Riccarda Lemmer euch noch abgeben.



### Karfreitagsprozession

Im Gedenken an den Tod Jesu wird der Chor ad hoc unter der Leitung von Matthias Müller und die Musikformation das traditionelle «Stabat mater» (es stand die Mutter schmerzerfüllt) singen und musizieren. Dazu pilgern wir durch die Strassen von Rhäzüns.

Die Jugendlichen werden die Laternen, die schmerzerfüllte Maria-Statue und den Sarg Jesu durch die Strassen tragen. Claudio Caviezel wird die Jugendlichen begleiten.

Wir danken allen, welche helfen, diese Tradition aufrechtzuerhalten.

*Der Kirchenrat*

### Erstkommunion

**Am Weissen Sonntag, 27. April, um 11 Uhr** empfangen Vier Kinder unserer Pfarrei zum ersten Mal die hl. Kommunion:

Mattiu Cadruvi  
Jessica Da Rocha Ferreira  
Aline Ostinelli  
Bianca Filipa Teixeira Henriques



*Bild: Freepik*

### Gedicht

Hörst du die Glocken läuten,  
sie klingen heut für dich,  
zu deinem Ehrentage,  
so voll und inniglich.  
Nun tret mit reinem Herzen  
und kindlich frommem Sinn  
zum allerersten Male  
vor Gottes Altar hin,  
empfang seine Segen,  
sein heiliges Abendmahl  
und folge Gottes Wegen  
in diesem Erdental.  
Hab nun zu ihm Vertrauen  
in Freude und in Leid,  
dann bist du wohl geborgen,  
in alle Ewigkeit.

*Unbekannter Verfasser*

Liebe Erstkommunikantinnen,  
liebe Erstkommunikanten  
Ich wünsche euch und euren Familien  
einen schönen Festtag! Der Segen  
und die Freude dieses grossen Tages  
der Erstkommunion möge euch immer  
begleiten.

*Pfr. Andreas Rizzo*

### Dachsanierung S. Paul

Mitte März konnte mit den Sanierungsarbeiten gestartet werden. Die Sanierung sollte, sofern alles nach Plan verläuft, Ende Juni abgeschlossen sein.

Die Kirche bleibt während der ganzen Sanierungsarbeiten offen.

*Der Kirchenrat*

# DOMAT / EMS – FELSBERG

[www.kath-ems-felsberg.ch](http://www.kath-ems-felsberg.ch)



## Pfarramt

### Pfarrer Gregor Barmet

Katholisches Pfarramt  
Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems  
Telefon 079 773 96 32  
pfarrer@kathems.ch

## Vikar Denny George

Telefon 081 630 35 21  
Mobile 078 870 96 49  
vikar@kathems.ch

## Missione cattolica italiana

### Don Francesco Migliorati

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems  
Telefon 079 294 35 19

## Pfarreisekretariat

### Barbara Brot-Crufer

Telefon 081 633 41 77  
sekretariat@kathems.ch  
Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

## Kirch- und Kulturzentrum

### Sentupada

### Manuela Hösli-Strobl

Telefon 079 313 16 33  
Reservationen/Anfragen  
Montag bis Freitag: 9–11 Uhr

## Sakristan

### Giovanni Brunner

Telefon 078 715 79 56

## Kirchgemeindepräsident

### Franco M. Thalmann

Telefon 081 633 20 33

## Grusswort

Im April feiern wir das grösste Fest unseres Glaubens: **Ostern – die Auferstehung Jesu – das ewige Leben für uns Menschen.** Die meiste Zeit des Christentums lag dieses grosse Geschenk im Zentrum. In gewissen Zeiten verknüpfte man es mit happigen Voraussetzungen und schürte Ängste, heute sind viele so sehr mit dem Leben hier auf Erden beschäftigt, dass sie nicht fähig sind, über den Tellerrand hinauszusehen. Die persönliche Auferstehung aller Menschen guten Willens verlangt Aufmerksamkeit! Egal wie weit oder nah Sie mit dem Mysterium vertraut sind – herzliche Einladung zu den Feiern rund um das grosse und freudige Osterfest.

*Pfarrer Gregor Barmet*

## Gottesdienste

### Dienstag, 1. April

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

### Mittwoch, 2. April

08.30 Uhr Rosenkranz  
09.00 Uhr HI. Messe  
14.00 Uhr Ökum. Kinderkirche in Felsberg: Fremde Küche (Event)

### Donnerstag, 3. April

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Kreuzweg

### Freitag, 4. April

**Herz-Jesu-Freitag**  
16.00 Uhr Ökum. Krabbelkirche in Felsberg: Ein Wal hat keine Wahl  
18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht  
19.00 Uhr HI. Messe

## 5. Fastensonntag

*Kollekte: Fastenaktion der Schweizer Katholiken (Luzern)*

### Samstag, 5. April

#### Herz-Mariä-Sühnesamstag

08.30 Uhr HI. Messe  
09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung  
14.00 Uhr Ökum. Minikirche in Felsberg: Ein Hase namens Pauli  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 6. April

09.30 Uhr HI. Messe  
17.30 Uhr Via crucis (italienisch)  
18.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg  
19.00 Uhr Komplet

### Montag, 7. April

09.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst in der evang. Kirche;  
Thema: Unsere Wurzeln  
17.00 Uhr Rosenkranz

### Dienstag, 8. April

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

### Mittwoch, 9. April

08.30 Uhr Rosenkranz  
09.00 Uhr HI. Messe



19.00 Uhr Trauercafé, Corelin, Via Scherrat 22, Domat/Ems

### Donnerstag, 10. April

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Kreuzweg

### Freitag, 11. April

06.00 Uhr HI. Messe zu Ehren der Nossadonna dallas Dolurs (Kapelle bei Kirche Sogn Gion)  
18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

## Palmsonntag

*Kollekte: Fastenaktion der Schweizer Katholiken (Luzern)*

### Samstag, 12. April

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 13. April

09.00 Uhr Beichtgelegenheit  
09.30 Uhr HI. Messe und Palmweihe mit Chor Baselga; Beginn auf dem Sentupada-Platz  
17.30 Uhr Via crucis (italienisch)  
18.00 Uhr Santa messa italiana  
19.15 Uhr Komplet

### Montag, 14. April

10.30 Uhr Chrisammesse in der Kathedrale Chur  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 15. April**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe

**Mittwoch, 16. April**

08.30 Uhr Rosenkranz  
09.00 Uhr Hl. Messe  
19.00 Uhr Bussandacht mit anschlies-  
sender Beichtgelegenheit  
bei mehreren Priestern

**Hoher Donnerstag  
Messfeier vom Letzten  
Abendmahl**

*Kollekte: Christen im Heiligen Land*

**Donnerstag, 17. April**

20.00 Uhr Hl. Messe vom Letzten  
Abendmahl, anschliessend  
stille Anbetung

**Herzliche Einladung zu den Anbe-  
tungsstunden (siehe Mitteilungen)**

**Karfreitag  
Feier vom Leiden und Sterben  
Christi**

**Karfreitag, 18. April**

09.45 Uhr Kreuzwegandacht für  
Kinder und Familien  
10.30 Uhr Kreuzwegandacht in  
der Casa Falveng  
14.30 Uhr Karfreitagsliturgie mit Chor  
Baselga

**Herzliche Einladung zu den Anbe-  
tungsstunden (siehe Mitteilungen)**

21.00 Uhr Andacht und Prozession  
zur Grablegung mit Chor  
Baselga, Stab Cumpagnia  
da mats und Musica da  
Domat

**Osternacht  
Feier der Auferstehung Christi**

*Kollekte: Bildung von Kindern in Afrika  
und Indien (Paropkari, Domat/Ems)*

**Samstag, 19. April**

**Herzliche Einladung zu den Anbe-  
tungsstunden (siehe Mitteilungen)**

21.00 Uhr Osternachtfeier mit  
Chor Baselga

**Ostertag  
Feier der Auferstehung Christi**

**Sonntag, 20. April**

09.30 Uhr Hochamt mit Chor  
Baselga, anschliessend  
«Eiertütschen»  
18.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr Hl. Messe in Felsberg  
19.00 Uhr Lateinische Vesper

**Montag, 21. April – Ostermontag**

09.30 Uhr Hl. Messe  
10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng

**Dienstag, 22. April**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe

**Mittwoch, 23. April**

08.30 Uhr Rosenkranz  
09.00 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag, 24. April**

09.00 Uhr Hl. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Freitag, 25. April**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe

**2. Ostersonntag  
Weisser Sonntag  
Erstkommunionfeier**

*Kollekte: Stiftung Kinderspital Kanta  
Bopha (Kambodscha)*

**Samstag, 26. April**

09.45 Uhr Besammlung der Erstkomm-  
unikanten Caguils und  
Felsberg beim Pfarrhaus  
10.15 Uhr Feierlicher Einzug  
10.30 Uhr Festgottesdienst der  
Erstkommunikanten,  
anschliessend Apéro  
10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Vorabendmesse  
**Sonntag, 27. April**  
09.00 Uhr Hl. Messe  
09.45 Uhr Besammlung der Erstkomm-  
unikanten Tuma Platta  
beim Pfarrhaus  
10.15 Uhr Feierlicher Einzug  
10.30 Uhr Festgottesdienst der Erst-  
kommunikanten  
18.00 Uhr Santa messa italiana

**Montag, 28. April**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 29. April**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr Hl. Messe

**Mittwoch, 30. April**

08.30 Uhr Rosenkranz  
09.00 Uhr Hl. Messe



**Unsere Verstorbenen**



Der Herr über Leben  
und Tod hat zu sich  
gerufen:

**Battaglia Sandro**

25.03.1970–28.01.2025

**Pereira da Costa José**

15.09.1983–28.01.2025

**Berger Valentin**

24.02.1940–01.02.2025

**Seglias-Schneider Gieri**

14.05.1930–03.02.2025

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe  
und seinen Frieden; den Angehörigen  
Kraft, Trost und Zuversicht.*

**Gedächtnismessen**

**Dienstag, 8. April**

Monika und Franzestg Durisch-Jörg  
und Familien

**Samstag, 12. April**

Katharina Illien-Garhammer  
Ambros und Katharina Schaller-Jörg

**Donnerstag, 17. April**

Pieder und Ursulina Cathomas-Jörg

**Sonntag, 20. April**

Riccarda Casanova-Cargnel (Jahrtag)  
Maria und Sur Giusep Jacomet  
Anton und Clara Jörg-Fetz

**Samstag, 26. April**

Apolonia und Christ Berthel und  
Geschwister  
Anna Marie Canova  
Silvia Deflorin-Carigiet  
Giachen Deflorin-Carigiet

**Kollekten im Februar**

CHF

**1./2. Februar**

Hilfe für die Ukraine  
(Human Frontaid, Bern) 540.00

**8./9. Februar**

Unkosten des syro-malabarischen  
Gottesdienstes und Apéro 1068.30

**15./16. Februar**

Wasserprojekte für Menschen in  
Burkina Faso (Hilfswerk Morija,  
CH-Le Bouveret) 435.00

**22./23. Februar**

Familienarbeit in der Schön-  
stattbewegung (Stiftung Familie  
bilden, Seuzach) 405.00

## Mitteilungen

**Senioren-Mittagstisch**  
3. April – Casa Falveng

**Chor Baselga Domat**  
**Palmsonntag, 13. April, 9.30 Uhr**

**Missa brevis**, Jacob de Haan  
**Ruht wohl**, Johannespassion  
J. S. Bach

**Chor Baselga Domat**  
**Karfreitag, 18. April, 14.30 Uhr**

**En tes mauns**, E. Alig, H. Spescha  
**Sut la crusch la mumma steva**,  
G. A. Derungs  
**Stabat mater**, Z. Kodaly  
**O crusch sil crest plantada**,  
G. A. Derungs  
**Jesu, meine Freude**, J. S. Bach

**Karfreitag, 18. April, 21 Uhr**

**Du grosser Schmerzensmann**,  
J. S. Bach

**Chor Baselga Domat**  
**Karsamstag, 19. April, 21 Uhr**

**Gloria**, C. Tambling  
**Festliches Halleluja**, C. Tambling  
**Terra tremuit**, A. Caviezel  
**Regina coeli**, A. Lotti  
**Halleluja**, Messias, G. F. Händel

**Chor Baselga Domat**  
**Ostern, 20. April, 9.30 Uhr**

**Missa brevis St Johannis de Deo**,  
J. Haydn  
**Victimae paschali laudes**,  
Ostersequenz  
**O filii et filiae**, J. Tisserand  
**Halleluja**, Messias, G. F. Händel

Orchester ad hoc  
Pieder Jörg, Orgel  
Cornelia Meier Eckstein, Leitung

### Unsere Erstkommunikanten aus Domat/Ems

Albin Nikolai, Amaral Oliveira Eduardo, Antuofermo Francesco, Antuofermo Gabriele, Aschwanden Jan, Bargetzi Caro, Bazzana Amalia, Camenisch Fabiano, Castro Julia, Caviezel Fadri, Ciardo Milian, Cosentino Janira, Craveiro Duarte Lucas, Cristina Sá Leonardo, Crufer Fadri, Demont Livio, Domenig Chenoa, Federspiel Gion Paul, Feldhofer Leon, Fetz Malena, Fricot Nahla, Gjini Giulia, Haag Sina, Jörg Ronja, Marra Larissa, Menghini Maurin, Miguel Gonçalves Gonçalo, Nushi Elena, Nushi Noah, Ogboe Elay, Roost Elea, Santos Pinto Davi, Sgier Fiona, Sousa Barbosa Bryan

### Unsere Erstkommunikanten aus Felsberg

Cantieni Nico, Cavelti Armando, De Giorgio Emily, Di Puglia Chiara, John Emma, Morgillo Diego, Moser Liam, Richter Emma, Spinas Pascale Chloé



### Ministrantenrat

Vielen herzlichen Dank an die scheidenden Mitglieder des Ministrantenrates für den Einsatz in den letzten Jahren: Sheila Thalman (18), Moreno Casanova (18) Chiara Cavozi (17), Giuliana Mascotti (16), Jaris Melotti (16). Der Rat setzt sich aktuell zusammen – bisher: Fabio Briccola (22), Mateo Matic (20), Sarina Duff (17), Giulia Zanolari (16), Vanessa Beer (16); neu: Johnny Götzenberger (16), Daniele Casanova (16), Lara Briccola (15), Ricardo Federspiel (15), Flurin Jörg (15), Alessandro Heuberger (15). Vielen herzlichen Dank für die Bereitschaft und das Engagement! (gb)

### Baselgia Sogn Gion Öffnungszeiten

Neu ist die Baselgia Sogn Gion **ab 1. April bis 31. Oktober** jeweils **von 10 bis 17 Uhr** offen. Wir laden Sie herzlich ein, die Kirche zu besuchen. Über die Winterzeit **vom 1. November bis 31. März** bleibt die Kirche geschlossen. Im November 2024 wurde der neue Kunstführer «Kirche Sogn Gion in Domat/Ems» der Öffentlichkeit präsentiert. Es ist der gelungene Abschluss des Projektes der Konservierung/ Restaurierung des Wahrzeichens von

Domat/Ems. Der Kunstführer ist für CHF 5.– beim Sekretariat der Katholischen Kirchengemeinde Domat/Ems-Felsberg, Via Sogn Pieder 7, Domat/Ems, abholbereit. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

*Baukommission Baselgia Sogn Gion*



Kirche Sogn Gion in Domat/Ems  
Geschichte und Restaurierung  
Sonderdruck aus dem  
Broschürenheft 2024 Nr. 2

### Apéro-Team

Wir begrüßen neu im Apéro-Team Shirley Kuzhikombil-Maramattom (65). Vielen Dank für die zusätzliche Unterstützung. (gb)

### Nachtschlitteln der Ministranten

Am 8. Februar wagten sich rund 35 Ministranten aus Domat/Ems-Felsberg ins Abenteuer: Nachtschlitteln in Flims! Der Abend startete mit dem Reisesegen in der Pfarrkirche. Ab ins Postauto, voller Vorfreude und mit Schneelaune im Gepäck. Auf der Piste gab es alles: Geschwindigkeit, Kurven, Schneeballschlachten! Heisse Schokolade rettete kalte Finger, grössere Stürze blieben zum Glück aus. Ein grosses Dankeschön an Priska Federspiel und an alle, die dieses Abenteuer möglich gemacht haben! (dg)

### Syro-malabarischer Gottesdienst

In der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Domat/Ems durften wir am 9. Februar eine festliche heilige Messe im syro-malabarischen Ritus feiern. Der indische Chor in Malayalam verlieh der Liturgie eine besondere Tiefe. Anschliessend genossen wir einen köstlichen indischen Apéro riche und bewunderten die klassischen Tänze talentierter Schülerinnen. Beim geselligen Beisammensein in der Sentupada klang der besondere Tag in herzlicher Gemeinschaft aus. Ein unvergessliches Erlebnis der Spiritualität und Kultur! (dg)



## Anbetungsstunden in der Karwoche 2025

«Wachet und betet» – das war einer der letzten Wünsche Jesu an seine Gefolgschaft. Vielleicht braucht es diese Stunde der Anbetung, um das Ostergeheimnis besser verstehen zu können. «Konntest Du nicht einmal eine Stunde wach bleiben und beten?» Das sagte Jesus zu Petrus. In den Tagen und Nächten vom Hohen Donnerstag bis Karsamstag möchten wir uns mit dem grössten Geheimnis unseres Glaubens auseinandersetzen und dem Wunsch des Herrn gerecht werden. Wir machen uns auf zu wachen und zu beten. Vielen Dank allen, die ein grosszügiges und kostbares Zeichen des Glaubens setzen.

### Hoher Donnerstag

21.00–22.00 Uhr	Felsberg
22.00–23.00 Uhr	Via Tuma Platta, Montalin, Vietta, Via Nova 1–40
23.00–24.00 Uhr	Via Vuclina, Fravi, Streia, Sogn Pieder, Bot Ping

### Karfreitag

00.00–01.00 Uhr	Via Haidel, Salisch, Coller, Anemonas, Caschnés
01.00–06.00 Uhr	Freiwillige
06.00–07.00 Uhr	Via Carpera, Carpusa, Cunclas, Calanda 16–37, Lagher, Denter Tumas, Hofstättle
07.00–08.00 Uhr	Via Musel, Carrera, Navinal, Volta, Flucs, Bauruca, Runella, Marchesa
08.00–09.00 Uhr	Via Nova 41–84, Vignola
09.00–09.45 Uhr	Wulftieni, Scalina, Tuma Casté
09.45–10.30 Uhr	<b>Kreuzweg</b>
10.30–11.30 Uhr	<b>Beichtgelegenheit bei Pfarrer G. Barmet</b>
11.30–12.30 Uhr	<b>Beichtgelegenheit bei Don Francesco (italienisch/deutsch)</b>
12.30–13.30 Uhr	<b>Beichtgelegenheit bei Vikar Denny George (deutsch/englisch)</b>
13.30–14.30 Uhr	Via Tello, Concordia und Sum Curtgins
14.30–15.30 Uhr	<b>Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus</b>

### Fortsetzung der Anbetung in der Kirche Sogn Gion

15.30–16.30 Uhr	Via Caguils, Gion Gioder, Via Seglia, Sid, Ardisla, Plarenga, Paleu sura, Via Isola
16.30–17.30 Uhr	Via da Munt, Sur Falveng, Plaz Cumpogna
17.30–18.30 Uhr	Via Zulcs, Rudera, Trebla, Reichenauerstrasse, Tuarga, Curtinella, Triembel, Calanda 1–15, Padrusa, Gassa surò
18.30–19.30 Uhr	Via Nova 101–130, Churerstrasse, Bottaholds, Glashüttenweg, Via Burgaisa
19.30–20.30 Uhr	Via Crusch, Giuvs, Riel
21.00–22.00 Uhr	<b>Feier der Grablegung Christi in der Pfarrkirche</b>
22.00–23.00 Uhr	Abräumen Fastenbilder/Fastentuch Hochaltar
23.00–24.00 Uhr	Via Rezia, Gletsch, Ruver, Term Bel

### Karsamstag

00.00–01.00 Uhr	Andrau, Via Lucmagn, Sut Rieven, Plong Muling
01.00–06.00 Uhr	Freiwillige
06.00–07.00 Uhr	Sur Rieven, Rieven, Via Pizokel, Calundis 1–14
07.00–08.00 Uhr	Via Calundis 15–50, Ritschas, Nitscholas
08.00–09.00 Uhr	Via Quadras, Falveng
09.00–10.00 Uhr	Via Faveras, Frosclas, Curta, Cuschas
10.00–11.00 Uhr	Via Baselga, Via Nova 85–100, Plaz, Sut Tuma, Tircal
11.00–12.00 Uhr	Ministrantenprobe
12.00–13.00 Uhr	Gassa suto
13.00–14.00 Uhr	Crestas, Barnaus, Frassen
14.00–15.00 Uhr	Plazza Staziun, Senda, Scherrat, Via Scherrat
15.00–16.00 Uhr	Italienische Mission

Jedem Quartier wurde eine Kontaktperson zugeteilt. Bei Fragen oder Unklarheiten: Giovanni Brunner, 078 715 79 56

## VALS



**Pfarrei St. Peter und Paul**  
www.kirchgemeindevals.ch

**Pfarradministrator**  
**Joachim Cavicchini**  
Platz 59, Telefon 081 935 11 07  
pfarrer@kirchgemeindevals.ch

**Leitung Mesmerteam**  
Alois Stoffel, 076 497 87 14

## Gottesdienste

### Dienstag, 1. April

19.30 Uhr HI. Messe  
Jahrzeit für Mathilda und  
Gebhard Jörgler-Schnider

### Mittwoch, 2. April

09.00 Uhr HI. Messe  
Jahrzeit für Magdalena  
Katharina Tönz und für  
Joseph Heribert Tönz

### Donnerstag, 3. April

09.00 Uhr HI. Messe in Valé  
Gedächtnis für Gertrud  
Rieder-Casutt, Lorenz  
Casutt-Jörer und Adelina  
Jörgler-Casutt

## Herz-Jesu Freitag

### Freitag, 4. April

10.45 Uhr HI. Messe im Wohn- und  
Pflegehaus  
19.30 Uhr HI. Messe mit eucharisti-  
schem Segen

**5. Fastensonntag***Kollekte für die Fastenaktion***Samstag, 5. April**10.30 Uhr Taufe von Nino Floss  
in Maria Camp19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Ursula und  
Fridolin Furger-Tönz  
Jahrzeit für Ursula und  
Alfons Schmid-Schnider**Sonntag, 6. April**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit

09.45 Uhr Hl. Messe

11.15 Uhr Taufe Luj Illien

**Montag, 7. April**

Keine hl. Messe

**Dienstag, 8. April**19.30 Uhr Hl. Messe  
Jahrzeit für Marianne  
Schmid**Mittwoch, 9. April**15.00 Uhr Hl. Messe in Maria Camp  
Gedächtnis für Katharina  
Berni und Sebastian Berni-  
Schmid**Donnerstag, 10. April**09.00 Uhr Hl. Messe in Valé  
Gedächtnis für Fredy  
Schnyder

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

**Freitag, 11. April**15.00 Uhr Hl. Messe im Wohn- und  
Pflegehaus**Samstag, 12. April**09.00 Uhr Hl. Messe am Marienaltar  
Jahrzeit für Christoffel  
Gartmann-Tönz

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

**Palmsonntag***Kollekte für die Fastenaktion*19.30 Uhr Vorabendmesse  
Gedächtnis für Theres  
Berni-Berni und Stefan  
Schnider-Casutt**Sonntag, 13. April**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit

09.45 Uhr Hl. Messe

Beginn auf dem Dorfplatz  
mit der Palmweihe  
Gedächtnis für Theresia  
und Fridolin Gadiant-Berni  
Gedächtnis für Hedwig und  
Johann Tönz-Vieli**Montag, 14. April**

Keine hl. Messe

**Dienstag, 15. April**19.30 Uhr Hl. Messe  
Jahrzeit für Jakob Peng-  
Schmid**Mittwoch, 16. April**

Keine hl. Messe

**Hoher Donnerstag****Donnerstag, 17. April**

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.30 Uhr Feier vom Letzten Abend-  
mahl, im Anschluss:  
Ölbergstunde, Anbetung vor  
dem Allerheiligsten**Karfreitag****Freitag, 18. April**09.45 Uhr Kreuzwegandacht  
14.00 Uhr Feier vom Leiden und  
Sterben Christi, mit dem  
Chor Mischedau Suraua,  
im Anschluss Karfreitags-  
prozession**Karsamstag****Samstag, 19. April**

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

**Hochfest der Auferstehung des  
Herrn***Kollekte für die Christen im Heiligen  
Land*22.00 Uhr Osternacht  
Beginn am Osterfeuer  
Taufe von Sandro Tönz**Sonntag, 20. April**09.45 Uhr Hl. Messe  
Jahrtag für Silvia Stöckli-  
Furger, Anna Furger-Alig,  
Cornelia Martin-Morim und  
Rosa Schnider-Meier**Ostermontag****Montag, 21. April**

09.45 Uhr Heilige Messe

**Dienstag, 22. April**

Keine hl. Messe

**Mittwoch, 23. April**15.00 Uhr Hl. Messe in Maria Camp  
Jahrzeit für Oswald  
Alig-Schnider**Donnerstag, 24. April**09.00 Uhr Hl. Messe in Valé  
Gedächtnis für Aldo Bianchi**Freitag, 25. April**

14.30 Hl. Messe auf Leis

**Samstag, 26. April**18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
(Aushilfe)**2. Sonntag Osterzeit  
Sonntag der göttlichen Barm-  
herzigkeit**19.30 Uhr Vorabendmesse  
Gedächtnisse für Bern-  
hard Schmid-Berni, Rita  
Illien-Berni und Cornelia  
Martins**Sonntag, 27. April**08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
(Aushilfe)09.45 Uhr Hl. Messe  
Gedächtnis für Katharina  
Berni und für Sebastian  
Berni-Schmid**Montag, 28. April**

Keine hl. Messe

**Dienstag, 29. April**

Keine hl. Messe

**Mittwoch, 30. April**

Keine hl. Messe

**Aus den Pfarreibüchern****Todesfall**Am 25. Februar ist aus unserer Pfarrei  
gestorben:**Anna Zita (Anneli) Schmid-Berni**

\* 16. August 1937

*Herr, gib ihr die ewige Ruhe und das  
ewige Licht leuchte ihr!**Herr, lasse sie ruhen in Frieden!**Amen***Palmsonntag und Osternacht**Am Palmsonntag erinnern wir uns an  
den Einzug von Jesus in Jerusalem.  
Der Gottesdienst beginnt deswegen vor  
der Kirche auf dem Dorfplatz mit der  
Palmweihe. Bei schlechtem Wetter oder  
wenn es Ihnen schwer fällt zu stehen,  
bitten wir Sie, wie gewohnt gleich in der  
Kirche Platz zu nehmen.  
Auch die Osternacht beginnt vor der  
Kirche am Osterfeuer mit dem Entzün-  
den der neuen Osterkerze.**Die Heiligen Drei Tage**Das Letzte Abendmahl am Hohen Don-  
nerstag, das Gedenken an das Leiden  
und Sterben von Jesus am Karfreitag  
und die Auferstehungsfeier in der Os-

ternacht sind eine einzige zusammenhängende Liturgie. Wir laden Sie ein, in das Geschehen von Ostern einzusteigen und Jesus als sein Jünger auf diesem alles entscheidenden Weg zu begleiten. Höhepunkt der Heiligen Drei Tage ist die Licht-, die Tauf- und die Eucharistiefeier in der Osternacht. Es freut uns, dass wir dieses Jahr in der Osternacht **Sandro Tönz** in unserer Gemeinschaft aufnehmen dürfen und wünschen allen Eltern viel Freude zusammen mit ihren Kindern.

### Osterkerzenverkauf

Unsere Ministranten haben wieder Heimosterkerzen für Sie gestaltet. Sie finanzieren mit den Einnahmen ihre Aktivitäten. Zum Beispiel möchten sie dieses Jahr auf das Ministrantenfest nach St. Gallen und dann auch bald schon einmal nach Rom. Der Preis für die Kerzen beträgt CHF 18.–. Unsere Minis verkaufen die Kerzen nach der Karfreitagsprozession und vor dem Osternachtgottesdienst. Danach kann die Kerze wie immer vorn in der Kirche bei Maria bezogen werden. Bei der Gestaltung orientierten sich die Kinder dieses Jahr am Motiv des Heiligen Jahres «Pilger der Hoffnung».



### Wettersegen

Mit dem Fest des Heiligen Markus am 25. April beginnen wir wieder damit den Wettersegen zu spenden. Wir bitten Gott um gedeihliches Wetter. Um Regen und Sonne im rechten Mass und um Schutz vor Hagel, Sturm, Gewitter und anderen Naturgefahren, so dass wir im Herbst hoffentlich für die wunderbaren Gaben der Natur und unseren Ertrag aus ihr Gott danken und ihn loben können.

### Wettersegen

Mit dem Fest des heiligen Markus am 25. April beginnen wir wieder damit, den Wettersegen zu spenden. Wir bitten Gott um gedeihliches Wetter. Um Regen und Sonne im rechten Mass und um Schutz vor Hagel, Sturm, Gewitter und anderen Naturgefahren, so dass wir im Herbst hoffentlich für die wunderbaren Gaben der Natur und unseren Ertrag aus ihr Gott danken und ihn loben können.



### Verkauf von Ostereiern zugunsten der Missionsgruppe

am Karfreitag, 18. April 2025, nach der Karfreitagsprozession  
auf dem Dorfplatz,  
Preis CHF 8.– pro Schachtel



## FLIMS – TRIN

www.kath-flims-trin.ch



**Pfarrei St. Josef  
Pfarramt Flims-Trin  
Pfarrer Pius Betschart**

Via dils Larischs 6b  
7018 Flims Waldhaus  
Telefon 081 911 12 94  
Mobile 079 709 77 58  
pfarramt@kath-flims-trin.ch

**Pfarreisekretariat /  
Vermietung Sentupada  
Nadja Defilla**

Montag und Dienstag:  
9–12 Uhr / 14–17 Uhr  
Telefon 081 511 21 95  
sekretariat@kath-flims-trin.ch

**Kirchgemeindepräsidentin  
Wally Bäbi-Rainalter**

Telefon 081 911 29 90  
Mobile 078 639 62 25  
sekretariat@baebi.ch

## Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste

Am Karfreitag werden wir die letzten Worte Jesu wiederum hören. Sie gelten seit jeher als Zusammenfassung bzw. Kurzform seines Vermächtnisses, seiner Liebe und Botschaft. Worte, die uns bestimmt auch schon über die Lippen gekommen sind und die auch Jesus spricht: «Mich dürstet». Dieses Wort kann in drei Ebenen verstanden werden: körperlich, emotional und geistlich.

**Durst nach Wasser:**  
Dies ist wohl das meistgebrauchte, wenn wir dies sagen. Die körperliche Notwendigkeit zu trinken. So auch Jesus, der wohl seit dem Letzten Abendmahl keine Flüssigkeit getrunken oder erhalten hat. Durch den üblichen Verlust von Flüssigkeit durch Schwitzen und Atmen kommt jener der Schmerzen, und vor allem der unzähligen Wunden hinzu. Der Körper von Jesus hat Durst und dies drückt er aus.

**Durst nach Liebe und Gemeinschaft:**  
Das Leiden Jesu auf dem Weg zur Kreuzigung ist nicht nur äusserlich, sondern auch psychisch und emotional sehr schmerzhaft. Seine Freunde, mit Ausnahme von Johannes, lassen ihn im Stich. Und dies trotz dem Versprechen von Petrus: «Und wenn ich mit dir sterben müsste – ich werde dich nie verleugnen.» Das Gleiche sagten auch alle Jünger (Mt 26,35). Die Einsamkeit wird ihn sehr geschmerzt und in ihm den Durst nach Gemeinschaft, Geborgenheit und Anerkennung ausgelöst haben. Als Verlassener ist er ans Kreuz genagelt, dem Spott und der Verachtung durch die Gaffer und Soldaten ausgesetzt. Sogar eine Gottferne überkommt ihn, so dass er betend den Psalm 22 spricht: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?»

**Durst nach dem Bekenntnis der Sünde:**  
Da Jesus Gottes Sohn und unser Erlöser ist, mag es seine Sehnsucht gewesen sein, die Sünden auf sich zu nehmen. Er, der nun aufgerichtet ist zwischen Himmel und Erde, als sichtbares Bindeglied, liebt den Vater ebenso wie seine Brüder und Schwestern. Er ersehnt, sich selber als heilende und erlösende Liebe dem Vater für seine Brüder und Schwestern anzubieten, um den reumütigen Sündern das Geschenk der Vergebung zu schenken. Er ersehnt, dass er mit seiner Liebe alle beschenken kann, denen es an Liebe fehlt, um sie wieder neu mit der Liebe des dreieinigen Gottes zu verbinden.

**Der Dürstende wird zur Quelle:**  
Die Worte Jesu «Mich dürstet» bzw. «Gib mir zu trinken» sprach Jesus bereits am Jakobsbrunnen aus und fügte hinzu, dass er lebendiges Wasser schenken kann. Wer das Wasser Jesu trinkt, «wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm

gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fliesst». Jesus wird vom Dürstenden zum Gebenden auch am Jakobsbrunnen und besonders am Kreuz. Seit jeher wird das geöffnete Herz als Quelle der Sakramente gesehen, die Vergebung und seine Gnade schenken. Sein Durst wird für alle, die glauben und selber Durst nach Liebe, Gemeinschaft und Vergebung haben, zur Quelle, die nie versiegt und Leben schenkt. Der Erste, für den Jesus zur Quelle wurde, war der Mitgekreuzigte, er breitete sein Leben mit Wahrheit vor Jesus aus und erhielt Vergebung und Gemeinschaft. «Heute wirst du mit mir im Paradies sein.»

Möge die Feier des heiligen Tages von Tod und Auferstehung Jesu uns und die ganze Welt wieder neu mit der Quelle, die Gott ist, verbinden. Damit wir fähig werden, sind und bleiben, selbst Gemeinschaft, Vergebung und tätige Nächstenliebe zu leben.  
Mit herzlichen Segenwünschen  
*Ihr Pfarrer Pius Betschart*

## Gottesdienste

**Mittwoch, 2. April**  
18.00 Uhr Heilige Messe

**Herz-Jesu-Freitag**  
**Freitag, 4. April**  
18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

**5. Fastensonntag**  
*Kollekte: für das Projekt der Fastenaktion «Kongo»*

**Samstag, 5. April**  
17.30 Uhr Kreuzweg  
18.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 6. April**  
10.00 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 9. April**  
18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 11. April**  
08.15 Uhr Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten  
09.00 Uhr Heilige Messe  
10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaidis

## Heilige Woche – Karwoche Palmsonntag – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

Kollekte: für das Projekt der Fastenaktion  
«Kongo»

### Samstag, 12. April

18.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 13. April – Palmsonntag

09.15 Uhr Kreuzweg

10.00 Uhr Heilige Messe; Palmweihe  
mit feierlichem Einzug, unter  
Mitwirkung der 5. und  
6. Klasse und Fabio Theus,  
Katechet

### Mittwoch, 16. April

18.00 Uhr Heilige Messe

## Hoher Donnerstag – Messfeier vom Letzten Abendmahl

Kollekte: für die Christen im Heiligen  
Land

### Donnerstag, 17. April

19.30 Uhr Heilige Messe vom Letzten  
Abendmahl, anschliessend  
Anbetung bis 22 Uhr

## Karfreitag – Feier vom Leiden und Sterben Christi

### Freitag, 18. April

10.00 Uhr Beichtgelegenheit  
(bis 12 Uhr)

14.15 Uhr Kreuzweg

15.00 Uhr Karfreitagssliturgie

## Osternacht

### Feier der Auferstehung Christi

Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei

### Samstag, 19. April

21.00 Uhr Feier der heiligen Osternacht

## Ostern

### Hochfest der Auferstehung Christi

### Sonntag, 20. April

10.00 Uhr Festgottesdienst; im  
Anschluss gemeinsames  
«Eiertütschten»

### Montag, 21. April – Ostermontag

10.00 Uhr Heilige Messe

### Mittwoch, 23. April

18.00 Uhr Heilige Messe

### Freitag, 25. April

09.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn-  
und Pflegeheim Plaids

## 2. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: für Caritas Schweiz – Syrien

### Samstag, 26. April

18.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 27. April

10.00 Uhr Heilige Messe

### Mittwoch, 30. April

18.00 Uhr Heilige Messe

## Unser Verstorbener

Der Herr über Leben und Tod hat zu  
sich gerufen:

### Hans-Rudolf Häusel-Onishi

08.06.1937–14.02.2025

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich  
erlöst; ich habe dich bei deinem Namen  
gerufen; du bist mein. (Jesaja 43,1)*

## Gedächtnismessen

### Samstag, 5. April

Maurus Caduff-Cahenzli

### Sonntag, 13. April

Elvira Laufer-Bischof

## Mitteilungen

### Kollekten im Februar

CHF

#### 1./2. Februar

Don Bosco, Jugendhilfe weltweit 477.90

#### 8./9. Februar

Christian Solidarity International 377.30

#### 15./16. Februar

Lourdes Pilgerverein Surselva 420.60

#### 22./23. Februar

Osteuropahilfe

«Triumph des Herzens» 315.90

### Gemeinsames Stricken

#### Dienstag, 8. April, von 9 bis 11 Uhr

findet das gemeinsame Stricken in  
der Sentupada, Flims Waldhaus, statt.  
Alle Interessierten sind herzlich dazu  
eingeladen.

### Mittagstisch

#### Dienstag, 29. April, um 12 Uhr

Mittagessen in der Sentupada. Anmel-  
dung bis Montag, 28. April, an Monika  
Schnider, Telefon 079 954 92 44.

*Das Team Mittagstisch*

### Palmzweige binden

Am Mittwoch, 9. April, ab 14 Uhr sind  
die Kinder der 1. bis 6. Primarklasse  
der Schule Flims und Trin zum Binden  
von Palmzweigen in unsere Canorta

eingeladen. Das traditionelle Binden  
von Palmströsschen ist eine Vorbe-  
reitung auf die Feier des Palmsonntags  
und der Start in die Karwoche.

Am Palmsonntag, 13. April, sind wie  
jedes Jahr Palmströsche zum Mitneh-  
men in der Kirche bereit. Sie können  
gerne auch Ihre persönlichen Strös-  
schen zur Segnung mitbringen.

### Versöhnungsweg

#### Am Freitag, 11. April, von 16 bis

18 Uhr findet der Versöhnungsweg für  
die Erstkommunikanten in der Sentupa-  
da statt. Der Versöhnungsweg ist eine  
Vorbereitung auf die heilige Erstkom-  
munion, die wir am 18. Mai in unserer  
Pfarrei feiern.

### Weltjugendtag Schweiz 2025

#### Von Freitag, 2. bis Sonntag, 4. Mai,

findet der Weltjugendtag Schweiz in  
Lugano statt. Pfarrer Betschart wird  
mit den Firmanden den Weltjugendtag  
besuchen. Es wird auch in diesem Jahr  
einiges geboten: Vorträge, Workshops,  
Konzerte und das gemeinsame Feiern  
der heiligen Messen. Die Jugendlichen  
dürfen ein Wochenende mit Freude und  
Freundschaft im Glauben erwarten. Der  
Besuch des Weltjugendtages in Lugano  
ist Teil der Vorbereitung auf das Sakra-  
ment der Firmung am Sonntag, 11. Mai.

### Voranzeige Kirchgemeinde-

#### versammlung 2025

#### Am Donnerstag, 22. Mai, um 20 Uhr

findet in der Sentupada die ordentliche  
Kirchgemeindeversammlung statt.  
Stimm- und wahlberechtigt sind die  
Mitglieder unserer Kirchgemeinde ab  
erfülltem 18. Altersjahr, welche seit drei  
Monaten in Flims oder Trin ihren Wohn-  
sitz haben. Ausländer müssen im Besitz  
der Niederlassungsbewilligung sein.  
Der Vorstand freut sich auf zahlreiches  
Erscheinen.

### Voranzeige Wallfahrt 2025

Am Dienstag, 19. August, wird die  
nächste Pfarreiwallfahrt stattfinden.  
Pfarrer Pius Betschart und der Seel-  
sorgerat freuen sich, wenn Sie dieses  
Datum bereits jetzt reservieren. Das  
Ziel und die organisatorischen Details  
werden zu einem späteren Zeitpunkt  
bekannt gegeben.

# KREUZWEG: WEG DES HEILS – WEG DES LEBENS

## Über Ursprung, Geschichte und Sinn des Kreuzweges.

«Wer mein Jünger sein will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.» Schon die ersten Christen nahmen diesen Ausspruch Jesu wörtlich und schritten den Leidensweg ihres Herrn von Jerusalem zum Kalvarienberg nach. So wie noch heute Jerusalem-Pilger die Via Dolorosa (Schmerzensweg) vom Ölberg bis zur Grabeskirche gehen.

### Ursprung der Kreuzwege

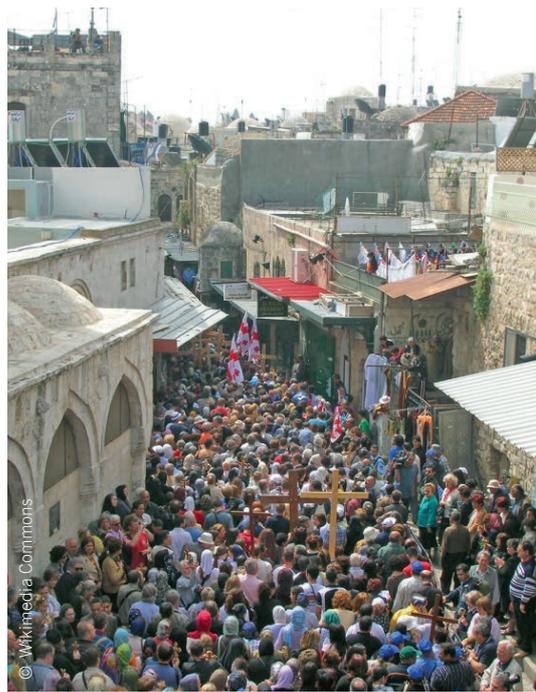
Dieser Pilgerbrauch wurde von den Franziskanern, die seit dem 13. Jahrhundert die Aufsicht über die heiligen Stätten in Palästina innehaben, gefördert und weiterentwickelt, um den Gläubigen das Leiden und Sterben Christi möglichst plastisch vor Augen zu führen. Pilger, die von ihrer Jerusalem-Wallfahrt zurückkehrten, legten Nachbildungen der Via Dolorosa in ihrer Heimat an. Für viele Christen war das Gehen dieser Kreuzwege ein Art Ersatz für die ihnen nicht mögliche Pilgerfahrt ins Heilige Land. Zunehmend wurden diese Kreuzwege auch im Kircheninnern dargestellt.

In der Zeit vom 11. bis 13. Jahrhundert begann die Leidensmystik zu blühen. Jesus Christus wurde nicht mehr als Weltenherrscher gezeigt, sondern in seinem Leiden. Der Franziskaner Leonhard von Porto Maurizio (1676–1751) entwickelte schliesslich die heute noch übliche Form des Kreuzwegs mit 14 Stationen, die 1731 kanonisch festgeschrieben wurde.

### Was ist der Sinn des Kreuzwegs?

Der Kreuzweg soll nicht nur rückblickend an das Leiden Jesu erinnern, sondern dazu bestärken, eigenes und fremdes Leid anzunehmen und an der Bewältigung mitzuwirken. Kreuzwegbilder zeigen die dunkle Seite des Menschseins, und sie zeigen jenen Gott, der freiwillig mit den Menschen ins Dunkel und durch das Dunkel hindurchgeht.

Darin liegt auch das Besondere und Unterscheidende des christlichen Auferstehungsglaubens: Keine andere Religion verehrt einen Gott, der sich selbst so radikal auf die Seite der leidenden Kreatur gestellt hat wie das Christentum. Jesus stirbt nicht wie ein erleuchteter, allem Leid enthobener Buddha. Er stirbt in unüberbietbarer Nähe zu jedem Leidenden, das heisst auch, in unmittelbarer Nähe zu jedem Opfer menschlicher



*Kreuzwegsprozession  
in der via dolorosa,  
Jerusalem.*

Gewalt. Als er am Kreuz hing, war er zugleich dort, wo immer Schreckliches geschah, geschieht und geschehen wird.

*Nicht das Leid als solches sühnt  
und tilgt Schuld, sondern  
die offenbar werdende Liebe Gottes.*

Weil es Gott ist, der hier leidet, kann er den Leidenden aller Zeiten und Orte gleichzeitig ein erlösender Mitleidender sein. Die letzte und eigentliche Erlösergestalt ist aber nicht der Gekreuzigte als solcher, sondern der Auferstandene: der Auferstandene mit den Wundmalen, der Gekreuzigt-Auferstandene, der Erlösung gewirkt hat durch das Leid hindurch.

Seit es Gott drängte, auf die Seite seines leidenden Geschöpfes zu treten, gibt es kein sinnloses Leid mehr, mag man es auch anders empfinden. Nicht das Leid als solches sühnt und tilgt Schuld, sondern die offenbar werdende Liebe Gottes, der mit uns durch das Dunkel bis zum Licht geht – bis hin zur Auferstehung, bis hin zu Ostern.

*Bettina Thöne/SC Nold*

# LAS FIASTAS CHE FAN FLURIR LAS FLURS

**Sch'ins mira sin las cefras, datti claramein dus puncts culminonts per la branscha da floristas e florists: il di da Sogn Valentin ed il di dallas mummas. Sch'ins considerescha denton la muntada simbolica, ei è Pastgas nuota meins ina fiasta dallas flurs.**

*Forsa cun empau fantasia – las flurs dallas tulipanas semeglian ovs da Pastgas.*



Alla branscha da floristas e florists procura il di da sogn Valentin per rodund 5% dalla sviulta annuala ni varga 40 milliuns francs, sco ins po leger silla pagina d'internet dall'uniun per il commerci da flurs allengrossa. Ord vesta commerciala eisi pia ina dallas pli impurtontas fiastas sper il di dallas mummas, mo è ina sfiada. Inamurai da tut il mund vulan numnadamein regalar il medem di, ils 14 da fevrer, ina rosa cotschna a lur amurusas. Contas caglias da rosas ch'ei drova mo per quei di, quei ei strusch da s'imaginar – tut en tut vegni ei vendiu en Svizra pli u meins quater milliuns exemplars mo il di dall'amur.

## Rosas e rosas e rosas

Il di dallas mummas ei quei lu strusch auter, silmeins arisguard las flurs e la sviulta. Rosas sco simbol d'affecziun seigien numnadamein è quei di la flur vendida il pli savens, schegie ch'igl ei quella gada buc exnum cotschnas e singulas. Per floristas e florists en Svizra ei il di dallas mummas denton meins ina sfida, cun quei ch'el vegn buca festivaus dapertut il medem di.

La muntada commerciala ei ferton ual aschi gronda sco quella dil di da sogn Valentin. L'uniun per il commerci da flurs allengrossa schazegia la sviulta cun flurs da matg pil di dallas mummas sin 40 milliuns francs e dapli. Ei drova pia aunc dapli rosas e rosas e rosas – sur l'entir onn vegnien vendidas rodund 150 milliuns en Svizra ni biebein 40 rosas per dunna carschida. Contas haveis Vus pia schon survegniu ni regalau uonn?

## Narcissas e tulipanas

Ord vesta commerciala datti damai negin dubi: il di da sogn Valentin e quel dallas mummas ein centrals per la branscha. Mo ord vesta simbolica fuss Pastgas, la fiasta dalla levada, forsa silmeins aschi colligiada a flurs e la primavera. Mo la concorrenza tras la lieur ed ils ovs sco simbol per fritgeivladad e nova veta ei gronda, cunzun sch'els ein da tschugalatta. E tuttina, è Pastgas ha sias flurs popularas, surtut narcissas melnas (dil reminent numnadas Osterglocken per tudestg) e tulipanas.

Davart il co e cum anflan ins sco usitau diferentas explicaziuns. Aschia veigien narcissas semplamein in connex cun Pastgas perviada lur temps da fluriziu. Per l'autra simboliseschia ella la renaschientscha e svegliada suenter igl unviern, ed el cristianissem perquei la levada.

## Empau sco ovs

Tier las tulipanas eis ei ferton semegliont sco tier las narcissas. Per regla flureschan ellas denter mars e matg ed ein damai idealas per la fiasta da Pastgas. E plinavon – sco jeu vai saviu leger el profund digl internet – veigien tulipanas aunc in auter connex culla fiasta dalla levada. Ei drova empau fantasia, mo pervia dalla fuorma ovale dallas flurs semeglian tulipanas ils ovs da Pastgas. E cun quei eisi clar: il connex denter Pastgas, primavera e flurs sa aunc esser aschi gronds, alla muntada da lieurs ed ovs san ni narcissas ni tulipanas tener petg.

*Toni Vinzens/Glion*

# DALLA TERRA AL CIELO

**Le relazioni terrene, portate in preghiera, diventano luogo di cura e salvezza. Anche noi come san Francesco?!**

«Il Signore concesse a me, frate Francesco, d'incominciare a fare penitenza così: quando ero nei peccati mi sembrava cosa troppo amara vedere i lebbrosi e il Signore stesso mi condusse tra loro e usai con essi misericordia. E allontanandomi da essi, ciò che mi sembrava amaro mi fu cambiato in dolcezza d'animo e di corpo» (dal Testamento di san Francesco).

## Convertirsi: ancora possibile?

L'Assiate racconta così la propria conversione. In queste poche righe c'è racchiuso il lungo processo e il lento lavoro della grazia che lo strappa dalla vita spensierata che conduceva nel mondo. Francesco è lanciato verso un futuro di gloria e di festa, quando comincia a sentire uno strano vuoto. In questa situazione cominciano le visite del Signore; come nel sogno di Spoleto, in cui ode la Sua domanda: «Francesco, chi è meglio servire: il padrone o il servo?» Nella prigionia di Perugia riflette sulla sua vita. Si sta determinando un accostamento progressivo tra la grazia di Dio e la libertà umana. Dopo quell'abbraccio e quel bacio al lebbroso, Francesco è un uomo nuovo, libero, le cui braccia sono aperte e spalancate per tutti, senza riserve o paure. Percorre le strade del mondo portando pace, gioia e amore.

## Fare penitenza: ancora necessario?

Un altro degli aspetti che emerge dal suo testamento è la centralità del fare penitenza. Questo termine ebraico indica la strada del ritorno a Dio, la via dell'accoglienza e del riconoscimento per ciò che Dio ha fatto. È il cammino del popolo di Dio che ritorna dall'esilio e di chi ha peccato per ravvedersi e ritrovare Dio nella propria vita. San Francesco e i fedeli del suo tempo prendono sul serio l'invito di fare penitenza, in quanto mossi dalla grazia. L'azione dello Spirito Santo li porta al risveglio della fede e a un cambio di mentalità e di cuore che li conduce ad abbandonare il peccato, chiedere perdono e vivere nella grazia di Dio. Il fare penitenza, convertirsi al Vangelo di Gesù Cristo, è uno degli aspetti riconoscibili nel carisma di vita di San Francesco e degli ordini a lui affiliati.

## Attuabile nella vita quotidiana

Per avere una maggiore applicazione alla nostra vita occorre dire con le proprie opere e parole che



ciò che conta non si vede (art. 12 Regola OFS). Tutto ciò che è sulla terra è materiale, tutto ciò che alla terra appartiene, alla terra viene restituito. Ma è ciò che appartiene a Dio che deve guidare i passi dei credenti: la vita eterna è ciò a cui dobbiamo aspirare. A partire da qui sulla terra, dove la felicità con Dio e di Dio trova radici in un tenore di vita povero, ma non misero, modesto, ma non disagiato, in uno stile di vita che privilegia l'umiltà e la lotta contro le umiliazioni. Trova radici, insomma, in una vita fatta di gesti caritatevoli, di servizio verso il prossimo, di non attaccamento alle cose materiali. Motivazioni che trovano spunto e fondamento nella purezza di cuore.

San Francesco esortava i suoi compagni frati, ma anche i tanti amici che lo seguivano: «Servite Dio in letizia e in purezza di cuore.» Diceva che puri di cuore erano coloro che mettevano in secondo piano le cose terrene per privilegiare e ricercare le cose celesti, per adorare e vedere Dio nelle azioni e nelle parole di ogni giorno. Non un mettere da parte aspetti quotidiani come la famiglia, il lavoro, il dovere sociale, le amicizie – imprescindibili –, ma mettere al centro il Signore e rendere sacre le azioni fatte in famiglia, al lavoro, nella società, con gli amici. Un passaggio che si dà per scontato ma che non sempre si attualizza.

**Luca Cramerì, Poschiavo**

## KLOSTER ALS ZUFLUCHT

**In Libanons Bekaa-Ebene wurde das Kloster der Schwestern Unserer Lieben Frau vom Guten Dienst zu einem Zufluchtsort für über 800 Menschen, die vor den Bombenangriffen geflohen sind.**

Fünfzehn Ordensschwestern, die der melkitischen griechisch-katholischen Kirche angehören, haben Hunderte von Binnenvertriebenen – die meisten von ihnen Muslime – aufgenommen und bieten ihnen Schutz, Trost und Unterstützung.

Seit dem 23. September 2024 haben schwere Bombenangriffe Hunderte von Menschen dazu veranlasst, auf dem Gelände des Klosters der Schwestern Unserer Lieben Frau vom Guten Dienst in Jabboulé Zuflucht zu suchen. «In zwölf Tagen haben wir mehr als 800 Flüchtlinge aufgenommen. Wir sind am Limit», sagte Mutter Joselyne Joumaa, Generaloberin der Kongregation, dem Hilfswerk Kirche in Not (ACN).

In Friedenszeiten werden in der Schule des Klosters Kinder aller Glaubensrichtungen unterrichtet, wodurch die Schwestern enge Beziehungen zu der umliegenden Bevölkerung knüpfen konnten. «Sie haben so viel Vertrauen, dass wir häufig von den muslimischen Vertriebenen hören: «Euer Kreuz wird uns schützen!»»

Alle Binnenvertriebenen sind durch die schweren Bombenangriffe von Angst oder gar Traumata gezeichnet. Einige haben alles verloren. «Sie vertrauen uns ihre Ängste und ihrer Furcht an», sagt Mutter Joselyne. Zwei- bis dreimal pro Woche organisieren die Schwestern Spielgruppen, um den Kindern in dieser angespannten Lage ein Stück



Normalität zu bieten. Viele Vertriebene helfen den Schwestern bei den notwendigen Aufgaben zur Bewältigung der Krise. Mutter Joselyne merkt an, dass die Liebe und der demütige Dienst der Schwestern die Muslime an die Haltung der auch im Islam verehrten Jungfrau Maria erinnere, dies schaffe eine geistliche Verbindung zwischen den beiden Religionen. (ACN)

## CHRISTEN IN NIGERIA VERFOLGT

**Im März wurde Pater Sylvester Okechukwu in Nigeria entführt und ermordet. Das Verbrechen steht im Kontext wachsender Christenverfolgung im Land.**

In der Diözese Kafanchan in Nigeria wurde der katholische Priester Pater Sylvester Okechukwu am Abend des 4. März 2025 aus seinem Haus entführt und in den frühen Morgenstunden des 5. März ermordet aufgefunden. Die katholische Kirche in Nigeria ist erschüttert über den gewaltsamen Tod von Pater Sylvester.

Allein in diesem Jahr wurden in Nigeria bereits fünf Priester und zwei Ordensschwestern entführt. Während vier von ihnen freigelassen wurden, werden Pater Matthew David Dutsemi und Pater Abraham Saummam weiterhin vermisst. Sie wurden am 22. Februar 2025 in der Diözese Yola verschleppt. (ACN)

# DER HEILIGE FRANZISKUS UND DIE RAUPE

## Der heilige Franziskus hatte einst eine Osterüberraschung für seine Mitbrüder.

Der heilige Franziskus sass einmal ins Gebet versunken unter einem schattigen Baum im Klostergarten. Da hörte er ein leises Weinen und öffnete die Augen. Vor ihm sass eine Raupe auf einem Blatt und schluchzte herzerreissend.

«Warum weinst du kleine Raupe», fragte Franziskus freundlich, denn er verstand die Sprache der Tiere. «Ach, es ist so schrecklich. Die Menschen jagen uns Raupen und wollen uns loswerden. Sie sagen, wir seien hässlich und eklig. Wir würden ihre Ernte auffressen und seien zu nichts nütze. Kannst du uns helfen, heiliger Franziskus?»

Franziskus liebte die Natur und alle Wesen, die zu Gottes Schöpfung gehören. Und so versprach er der kleinen Raupe zu helfen. In den nächsten Tagen sah man ihn frühmorgens durch den Garten gehen. Er trug eine kleine Schachtel bei sich, in die er etwas sammelte.

Inzwischen stand Ostern vor der Tür. Die Mönche waren mit Vorbereitungen für das bevorstehende grosse Fest beschäftigt und wunderten sich, dass Franziskus ihnen nicht half. Dann kam die Osternacht und mit ihr der wichtigste Gottesdienst, den die Christen feiern: die Auferstehung Jesu.

Alle Mönche und anschliessend die ganze Gemeinde zogen schweigend ein in die stockfinstere Kirche. Man hörte nur ihre Schritte hallen und sah die dunklen Gestalten, die sich in den Kirchenbänken verteilten.

Franziskus entzündete die Osterkerze mit den Worten: «Von der Dunkelheit zum Licht, vom Tod zum Leben.» Dabei öffnete er die kleine Schachtel, die er bei sich getragen hatte. Im selben Moment fiel ein Lichtstrahl darauf und eine Wolke aus bunten, schillernden Schmetterlingen stieg empor. Sie flogen durch die Kirche und tanzten um die Menschen herum. Ein erstauntes Raunen ging durch den Kirchenraum und alle waren wie verzaubert.

Da sprach Franziskus: «Unser Herr Jesus ist wirklich auferstanden. Er hat uns diese wunderschönen Geschöpfe geschickt als Zeichen für die Verwandlung vom Tod zum Leben. Schaut sie euch an: Zuerst sind sie kleine Raupen. Dann verwandeln sie sich in einen scheinbar leblosen Kokon. Wie Jesus nach drei Tagen aus dem Grab auferstanden ist, so fliegen auch sie als wunder-

schöne Schmetterlinge verwandelt in die Luft empor. Ihr sollt sie daher achten und wertschätzen.»

Seit dieser Zeit lächeln die Menschen, wenn sie eine Raupe oder einen Schmetterling sehen. Denn sie wissen nun, dass sie einem Boten Jesu begegnen.

*Anna Zeis-Ziegler*



# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

Pfarrblatt Graubünden  
117 | 2025

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblatt  
Graubünden, Bawangs 20,  
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.  
Adressänderungen sind an das  
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-  
meinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

**Redaktionskommission**  
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarrblatt-gr.ch

**Redaktionsverantwortliche**  
Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg, Italienische Strasse 71,  
7440 Andeer  
redaktion@pfarrblatt-gr.ch

**Erscheint**  
11 x jährlich, zum Monatsende

**Auflage**  
17 000 Exemplare

Das Pfarrblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Safiental,  
Breil/Brigels, Casis, Celerina,  
Chur, Domat/Ems-Felsberg,  
Domleschg, Falera, Flims-Trin,  
Landquart-Herrschaft, Ilanz,  
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/  
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,  
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,  
Samedan/Bever, Savognin,  
Schams-Avers-Rheinwald,  
Schluein, Scuol-Sent, Sevgein,  
Surses, St. Moritz,  
Tarasp-Zernez, Thusis,  
Trimmis, Untervaz, Vals,  
Vorder- und Mittelprättigau,  
Zizers.

**Layout und Druck**  
Visio Print AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild:** Viele Ostersymbole ver-  
weisen auf das Leben, so auch die  
mit Eier behangenen Osterbäume.  
**Bild:** Adobe Stock

Auf dem Hühnerhof ist Hochbetrieb.  
Ostern steht vor der Tür. In einer kleinen  
Arbeitspause kommen zwei Hennen ins  
Gespräch. Sagt die eine Henne: «Nanu,  
du legst ja kugelfunde Eier!» Meint die  
andere Henne: «Ja, ja, das ist ein Spezial-  
auftrag vom Golfklub.»

... am Sonntag, 27. April,  
ein Adoray-Lobpreisabend  
stattfindet? Um 19 Uhr in der  
Kirche St. Luzi in Chur.



Die Redaktion wünscht von Herzen frohe  
und gesegnete Ostern!



Trotz vielen Baustellen nicht zu überse-  
hen: Roms Pilgerwege.

... die ersten acht Tage der Osterzeit  
die sogenannte Osteroktav bilden und  
wie Hochfeste begangen werden?

... 30 Jahre nach der UN-Frauenkonferenz von  
Peking das Ziel einer gleichberechtigten  
Förderung von Mädchen weltweit noch nicht  
erreicht ist? Millionen Mädchen sind weiterhin  
von Bildung ausgeschlossen und gefährlichen  
Praktiken ausgesetzt, erklärte Sima Babous,  
Leiterin der Frauenorganisation der Vereinten  
Nationen, UN Women. Heranwachsende  
Mädchen zu stärken, sei «die sicherste Investi-  
tion in eine nachhaltigere, gerechtere und friedli-  
chere Welt».

... in der Feier der  
Osternacht die alt-  
testamentliche Les-  
ung vom Durchzug  
durch das Rote Meer  
nie ausfallen darf?

**NEU** Best-of aus allen  
Pfarrblättern!



Scan mich

[www.skpv.ch/kiosk](http://www.skpv.ch/kiosk)



... der neue «Kiosk» auf der Plattform  
des Schweizerischen Katholischen  
Pressevereins SKPV einen farbigen  
und unterhaltsamen Überblick über  
spannende Projekte und Menschen,  
kirchliche Fragen, Glaubensvertiefung  
und spirituelle Reflexionen bietet.  
Sie finden hier Artikel aus allen Pfarrei-  
blättern der Deutschschweiz.

... wir am 25. April das Fest des heiligen  
Markus feiern? Markus gilt als Verfasser des  
gleichnamigen Evangeliums. Er zog der Überliefe-  
rung zufolge um 65 nach Alexandria und gründete  
dort die Koptische Kirche. Als Bischof von Alexan-  
dria erlitt er in Baukalis das Martyrium.  
Am 2. April 830 brachte Bischof Radolt von Verona  
einige Reliquien des heiligen Markus auf die Insel  
Reichenau. Heute findet jedes Jahr am 25. April  
auf der Insel Reichenau ein grosses Fest zu Ehren  
des Heiligen statt.